

Die Beamten aus Vaduz berichten Joseph Wenzel von Liechtenstein über den Tod des Landamanns Josef Helbert und Vorschlag, Anton Marxer als Nachfolger zu ernennen. Ausf. Vaduz, 1739 Februar 9, AT-HAL, H 2709, unfol.

[1] Durchleichtigster des Heyligen Römischen Reichs¹ fürst, gnädigster fürst und herr, herr.² Euer hochfürstlich durchlaucht etc. sollen wür in unterthänigkeit nit unangezeigt lassen, wüe daß die auf zeitliches ableiben des Joseph Hellberth seelig erledigte landtammann-stell der herrschafft Schellenberg des reichsfürstenthumb Liechtenstein, den 4. Decembris dem in nahmen gnädigster herrschafft von uns nebst 2 andern gerichtisleuthen hiezue in vorschlag gebrachten Anthon Marxer³ von Ruggell⁴ von samentlicher landschafft durch daß öffentliche und fast einhellige meehr aufgetragen, folgsam derselbe in conspectu erst erwehnter landschafft beeydiget und bestättiget, vorhin seye mitlst obbesagten Hellbert selig ableiben sich dan eraignet, das dessen zue [2] Rofenberg⁵ von ihme ingehabte, und von seinem vatter seelig von denen herren graffen Hohenembs⁶ an sich erkhauffte tafern in einen wohlgebauten haus, stadel, torkhell und s. v. stallungen, auch in einem nechst an dem haus gelegenen wein- und krauthgarten, nebst einer mit obsbäumen wohlbesetzten bündt bestehende, alß ein auf dessen hinterlassene unerzogene kúnder erblich devolvirtes stukh gueth allernechstens dem meistens bittenden, dem allhiesigen herkommen nach zue verkauff stehe, unseres unmassgeblichen erachtens aber dise tafern euer hochfürstlichen durchleucht von darumben vortraglich seyn wurde, weyllen andurch der gnädigsten landtfürstlichen herrschafft die erspriessen gelegenheit zuewaxete, der in dasiger herrschafft [3] erwaxende eigenthumbliche wein allda mit grösstern, nuzen verschleissen zu können, bevorab da der völlige betrag der daselbstigen weingewäx in natura bezochen, und reicht mehr umb die helffte (wie bereits schon unterthänigst eingerathen worden) verbissen werh solte. Es wurde zwar sothane tafern sambt ihren obangeregten zuegehörden in circa auf 1800 oder 1900 fl.⁷ zue stehen kommen, so aber in ansehung der davon verhoffenden nuzbarkheit, und das sich dise gelegenheit (da solliche dermahlen versaumbt wurde) nit so bald wider anerbietten därffte, nicht allzue überspannet anscheinen will. Solten nun euer hochfürstlichen durchlaucht etc. disem unvorgreiflichen pflichtmässigen vorschlag gnädigst genehmigen, so erwarthen wür hierzue höchst dero gnädigste [4] verhaltensbefehl, damit wür uns disem kaufsgeschafft unverweyllt (inmassen es bey zerschidung dabey obwaltenden trifftügen ursachen und umständen keinen längern verzug gestattet) zue unterziehen, und andurch daß hochfürstliche interesse möglichist zue befördern im standt seyn mögen. Jedoch alles euer hochfürstlich durchlaucht höchsten ermessens lödiglich remittierende, die zue hochfürstlichen höchsten hulden und gnaden wür uns in tieffster submission empfehlen.

Euer hochfürstlich durchleucht

¹ Heiliges Römisches Reich war die offizielle Bezeichnung für den kaiserlichen Herrschaftsbereich vom Mittelalter bis zum Jahre 1806. Vgl. Klaus HERBERS, Helmut NEUHAUS, *Das Heilige Römische Reich – Schauplätze einer tausendjährigen Geschichte* (843–1806), Köln-Weimar 2005.

² Joseph Wenzel Lorenz von Liechtenstein (1696–1772) regierte von 1712 bis 1718 in Vaduz und Schellenberg und übernahm von 1748 bis 1772, sowie als Vormund des 7. Fürsten Johann Nepomuk von 1732 bis 1745 die Regierung des Hauses Liechtenstein. Vgl. Adolf SCHINZL, *Liechtenstein, Joseph Wenzel Fürst von und zu*; in: *Allgemeine Deutsche Biographie* (ADB) 18 (1883), S. 623–625; Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein, Vaduz 1985, Tafel 7*; Constant von WURZBACH, *Liechtenstein, Joseph Wenzel Fürst*; in: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Wien 1866, S. 156–163 und *Stammtafel II*.

³ Anton Marxer aus Eschen (1692–1772) war Landammann der Herrschaft Schellenberg. Vgl. Jürgen SCHINDLER, *Marxer, Anton*; in: Arthur BRUNHART (Projektleiter) – Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein* (HLFL), Bd. 2, Vaduz-Zürich 2013, S. 585.

⁴ Ruggell, Gem. (FL).

⁵ Rofenberg, Weiler, Gem. Eschen (FL).

⁶ Die Reichsgrafen von Hohenems regierten in Schellenberg von 1613 bis 1699 und in Vaduz von 1613 bis 1712. Vgl. Katharina ARNEGGER, *Die Grafen von Hohenems*; in: Rainer VOLLKOMMER – Donat BÜCHEL (Hrsgg.), *Das Werden eines Landes, 1712–2012, Vaduz 2012*, S. 97–108.

⁷ fl.: Gulden (Florin).

Markht Liechtenstein⁸, den 9. Februarii 1739
Unterthänig, getreu, gehorsambste
Franz Josef Mörlin⁹
Carl Josef Ignaz Adami¹⁰
Antonius Gasser¹¹

[5] [Dorsalvermerk]
Präsentato, den 16. Februarii 1739.

⁸ *Vaduz, Gem. (FL).*

⁹ *Franz Joseph Mörlin (Mörlin), Oberamtsmann und fürstlicher Kommissär in der Mitte des 17. Jahrhunderts. Vgl. Fridolin TSCHUGMELL, Beamte 1681 – 1840. Dienstinstruktionen, Diensteide, usw.; in: Jahrbuch des Historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein 47, Vaduz 1947, S. 49–108; hier: S. 52.*

¹⁰ *Carl Joseph Adami war um 1740 bis 1750 liechtensteinischer Landschreiber. Vgl. Fabian FROMMELT, Landschreiber, in: HLFL 1, S. 484.*

¹¹ *Anton Gassner 1737–1750 (?) Rentmeister. Vgl. TSCHUGMELL, Beamte, S. 53.*